Podiceps minor, Lath. Kleiner Taucher, Taucherle, Tauchentle, Grundruch.

P. auritus, Brisson. Ohrentaucher.

P. cristatus, L. Marche, Binker, grosser Taucher, Haubentaucher, Ganner, Ruch.

Colymbus torquatus, Brünnich. Eistaucher, Fluder, Ganner, Rheinschaar.

Larus ridibundus, L. Allenbock, Möve, Lachmöve.

Sterna Hirundo, L. Seeschwalbe, kleiner Allenbock, Wassertaube, Fischdieb.

St. nigra, L. Schwarze Seeschwalbe, Schwälmle.

Dr. Calwer.

Ueber eine Varietät von Turdus iliacus.

Von

Dr. Fuhlrott.

Auf einem hiesigen Vogelherde wurde im Herbst 1851 unter anderen Rothdrosseln (Turdus iliacus) auch eine interessante, gegenwärtig in meinem Besitze befindliche Varietät dieses Vogels gefangen, die mir die von Naumann (Vögel Deutschlands II. 279) als die sammetgelbe Varietät (T. iliacus pallidus) bezeichnete zu sein scheint. Da dieselbe von Naumann nicht beschrieben ist, und etwa der von ihm erwähnten gelbröthlichen, als Seltenheit bezeichneten Spielart der Wachholderdrossel (T. pilaris fulvus) am nächsten steht, so dürfte es nicht überflüssig sein, eine kurze Beschreibung des Vogels bekannt zu machen.

»Die Farbe der ganzen oberen Seite des Vogels ist ein bräunliches Gelb, dunkler jedoch vom Kopfe an bis, einschliesslich, zu den Deckfedern der Flügel, und heller, fast weisslich gelb, auf den Schwungfedern erster und zweiter Ordnung, so weit diese unter den Deckfedern hervorstehen. Die dunklere Färbung wiederholt sich an der oberen Seite, namentlich den Deckfedern des Schwanzes, von welchem nur die mittleren Steuerfedern von ihrer Mitte an bis an's Ende einen helleren Anflug haben. Die übrige Zeichnung des Kopfes, namentlich die helleren, fast weisslichen Streifen über den Augen und um die Wangen, so wie

die ganze untere Seite des Körpers entsprechen der normalen Färbung unseres Vogels, nur erscheinen die olivenbraunen Flecken der Brust und der Seiten bräunlichgelb, und zwar heller, je weiter sie sich von der Brust entfernen. Der Schnabel, ins Besondere der Unterschnabel, ist von der Wurzel bis zur Mitte hin weisslich, von da bis zur Spitze braungelb. Die Füsse bis zu den Krallen einschliesslich sind schmutzig weiss.«

Elberfeld im September 1852.

Dr. Fuhlrott.

Notizen.

Cursor europaeus, Männchen, wahrscheinlich im Jugendkleide, nach J. F. Naumann nur erst einmal in Deutschland vorgekommen, wurde am 10. Oktober 1852 ganz in meiner Nähe, bei Plau in Mecklenburg, geschossen, und bildet jetzt eine Zierde meiner Sammlung. Er zeigte sich gar nicht scheu. Auch *Aquila fulva* bekam ich aus hiesiger Gegend.

H. Zander.

Ende Juni dieses Jahres (1852) fand der Sohn des Hegemeister Weber im Lieper Reviere, bei Neustadt-Eberswalde auf einer alten Buche einen Horst von Strix Bubo mit zwei Jungen, der aber nach ca. 8 Tagen sammt seinen Bewohnern verschwunden war. Nach eifrigem Suchen ermittelte der junge Mann endlich den Horst, der diessmal weit versteckter angelegt war, auf einer andern Buche, welche von der erstern fast um 1000 Schritte entfernt war. Für den wahrscheinlichen Grund dieser merkwürdigen Wohnungsveränderung hält der junge Weber die dem Uhu-Paare lästige Störung, welche sein oft wiederholter Besuch ihm bereiten mochte. Er beabsichtigte nämlich, die jungen Uhus, wenn sie flugbar geworden, aus dem Horste zu nehmen, um sie für die Krähenhütte aufzuziehen. Er nahm sie nun später wirklich aus dem neuen Horste.

Oscar von Meibom.

Nachrichten aus dem alten Zerbster Jagd- und Forstorte. Specifikation, was zur Zerbster Fürstl. Hofküche von Johannis 1718—1719 an Wildpret geliefert worden ist. Nämlich: (1 Spiesshirsch, 12 wilde

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Fuhlrott Johann Carl

Artikel/Article: Ueber eine Varietät von Turdus iliacus 101-102